

# Strukturverbesserungen 2005 : Informationen aus dem Bundesamt für Landwirtschaft, Abteilung Strukturverbesserungen (BLW/ASV)

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement = Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire = Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio**

Band (Jahr): **104 (2006)**

Heft 7

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-236337>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Strukturverbesserungen 2005

### Informationen aus dem Bundesamt für Landwirtschaft, Abteilung Strukturverbesserungen (BLW/ASV)

Für Bodenverbesserungen und landwirtschaftliche Hochbauten standen im Jahr 2005 Beiträge im Umfang von 85 Millionen Franken zur Verfügung. Die Beiträge wurden hauptsächlich für Landumlegungen, Wegebauten, Wasserversorgungen, die Behebung von Unwetterschäden und Ökonomiegebäude eingesetzt. Sie kamen zu 87% dem Berg- und Hügelgebiet zugute. Aus dem Fonds de roulement wurden Investitionskredite im Umfang von 320 Millionen Franken für Wohn- und Ökonomiegebäude, Baukredite und für die Starthilfe eingesetzt. Die Betriebshilfedarlehen für unverschuldet in Bedrängnis geratene Betriebe und für Umschuldungen betragen 17 Millionen Franken. Die Bewältigung der ausserordentlichen Unwetterschäden 2005 wird auch in den Jahren 2006 und 2007 einen grossen Einsatz aller Beteiligten erfordern.

*En 2005, un montant de 85 millions de francs était disponible pour l'octroi de contributions au titre d'améliorations foncières et de constructions rurales. Les contributions ont principalement été versées pour des remaniements parcellaires, la construction de chemins, des adductions d'eau, la réfection de dégâts occasionnés par les intempéries et des bâtiments d'exploitation. La région de montagne et des collines en a touché 87%. Des crédits d'investissements de 320 millions de francs, prélevés sur le fonds de roulement, ont été octroyés pour des maisons d'habitation et des bâtiments d'exploitation, ainsi que sous la forme de crédits de construction et d'aides initiales. Les prêts accordés au titre de l'aide aux exploitations à des exploitations confrontées à des difficultés financières qui ne leur étaient pas imputables se sont chiffrés à 17 millions de francs. La réparation des dégâts causés par les intempéries de 2005 exigera, aussi en 2006 et 2007, un engagement particulier de toutes les parties concernées.*

Nel 2005 sono stati messi a disposizione 85 milioni di franchi quali contributi per le bonifiche fondiari e le costruzioni rurali. Principalmente questi contributi sono stati impiegati per raggruppamenti di terreni, costruzione di strade, acquedotti, ripristino di danni legati al maltempo ed edifici d'economia rurale. L'87 per cento di essi è stato destinato alla regione di montagna e collinare. Sono stati stanziati, inoltre, 320 milioni di franchi provenienti dal fonds de roulement quali crediti di investimento per edifici d'abitazione e d'economia rurale, crediti di costruzione e per l'aiuto iniziale. I mutui nel quadro degli aiuti per la conduzione aziendale concessi ad aziende con difficoltà finanziarie non imputabili al gestore hanno raggiunto un importo di 17 milioni di franchi. Anche nel 2006 e nel 2007 il trattamento dei danni alluvionali 2005, che erano stati di straordinaria entità, richiederà un notevole impegno da parte di tutti gli interessati.

*BLW: Abteilung Strukturverbesserungen*

### Strukturverbesserungen

Mit den Massnahmen im Bereich der Strukturverbesserungen werden die Le-

bens- und Wirtschaftsverhältnisse im ländlichen Raum verbessert. Dies betrifft insbesondere das Berggebiet und die Randregionen.

Investitionshilfen werden als Hilfe zur Selbsthilfe für einzelbetriebliche und für

gemeinschaftliche Massnahmen gewährt. Es stehen zwei Instrumente zur Verfügung:

- Beiträge (à-fonds-perdu) mit Beteiligung der Kantone, vorwiegend für gemeinschaftliche Massnahmen;
- Investitionskredite in Form von zinslosen Darlehen, vorwiegend für einzelbetriebliche Massnahmen.

Investitionshilfen unterstützen die landwirtschaftlichen Infrastrukturen und ermöglichen somit die Anpassung der Betriebe an die sich ändernden Rahmenbedingungen. Durch die Senkung der Produktionskosten und die Förderung der Ökologisierung wird die Wettbewerbsfähigkeit einer nachhaltig produzierenden Landwirtschaft verbessert. Auch in anderen Ländern, insbesondere in der EU, zählen die Investitionshilfen zu den wichtigsten Massnahmen zur Förderung des ländlichen Raums.

### Finanzielle Mittel für Beiträge

Für Bodenverbesserungen und landwirtschaftliche Hochbauten wurden im Jahr 2005 Beiträge im Umfang von Fr. 85 Mio. ausbezahlt. Das BLW genehmigte neue Projekte mit Bundesbeiträgen von insgesamt Fr. 86,6 Mio. Damit wurde ein Investitionsvolumen von Fr. 373 Mio. ausgelöst. Die Summe der Bundesbeiträge an die genehmigten Projekte ist nicht identisch mit der Budgetrubrik «Landwirtschaftliche Strukturverbesserungen», da die Zusicherung eines Beitrages und dessen Auszahlung nur ausnahmsweise im gleichen Jahr erfolgen und vielfach von einem genehmigten Projekt nur eine Kreditranche zugesichert wird (Abb. 1).

Der Bund setzte im Jahr 2005 10% weniger finanzielle Mittel in Form von Beiträgen ein als im Vorjahr und 17% weniger als 2003. Diese Abnahme ist mit der Aufstockung der Mittel im Jahr 2003 zur Bewältigung der Unwetterschäden 2002 begründet. Zudem bewirkten die ausserordentlichen Unwetterschäden 2005, dass die Arbeiten an den ordentlichen Projekten unverzüglich gestoppt und alle ver-

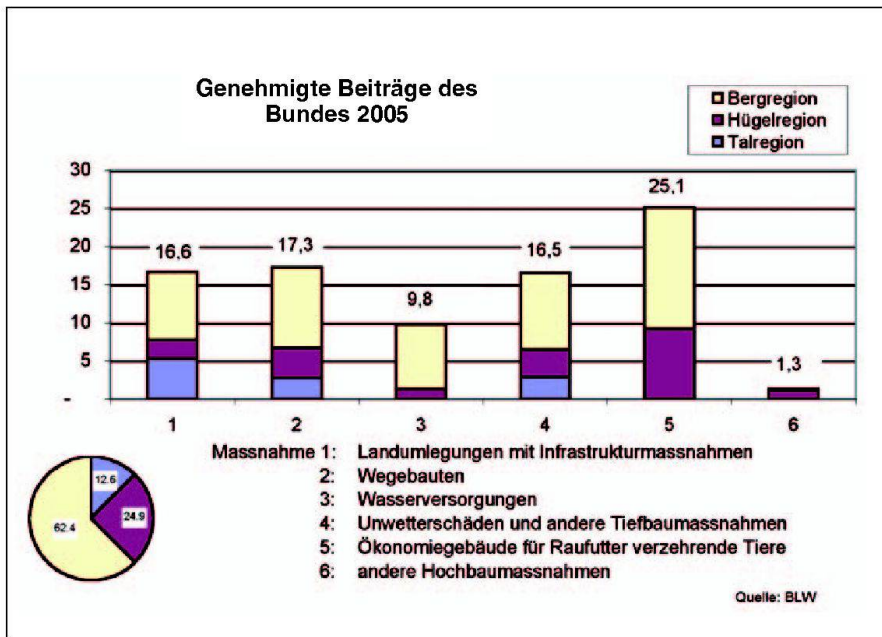


Abb. 1: Beiträge des Bundes.

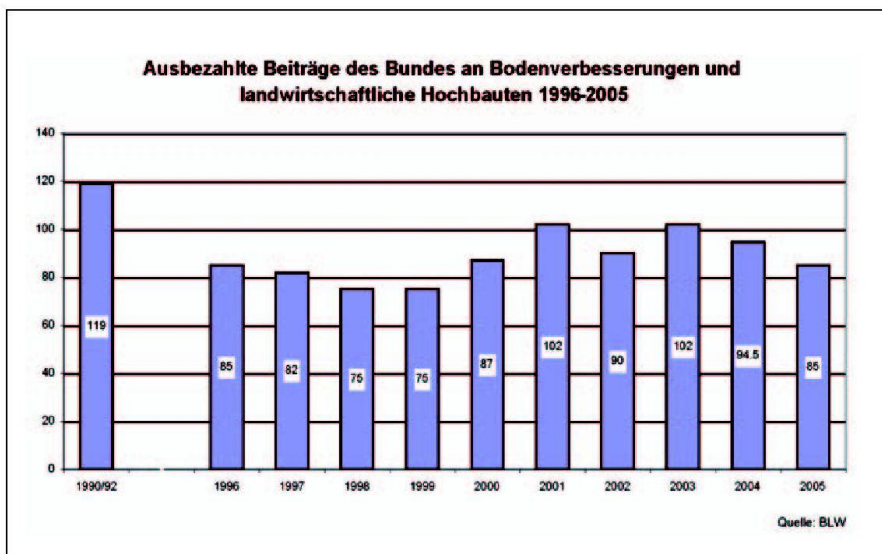


Abb. 2: Beiträge des Bundes 1990–2005.

	Fälle Anzahl	Betrag Mio. Fr.	Anteil %
Einzelbetriebliche Massnahmen	1990	267,9	83,7
Gemeinschaftliche Massnahmen, ohne Baukredite	139	26,0	8,1
Baukredite	56	26,4	8,2
Total	2185	320,3	100

Tab. 1: Investitionskredite 2005 (Quelle: BLW).

fürbaren Ressourcen zur Bewältigung der Unwetterschäden eingesetzt werden mussten (Abb. 2).

## Finanzielle Mittel für Investitionskredite

Im Jahre 2005 bewilligten die Kantone für 2185 Fälle Investitionskredite im Betrag von Fr. 320,3 Mio. Von diesem Kreditvolumen entfallen 83,7% auf einzelbetriebliche und 16,3% auf gemeinschaftliche Massnahmen. Im Berggebiet können für gemeinschaftliche Projekte auch Überbrückungskredite, so genannte Baukredite mit einer maximalen Laufzeit von drei Jahren, gewährt werden.

Die Kredite für einzelbetriebliche Massnahmen wurden hauptsächlich als Starthilfe sowie für den Neu- oder Umbau von landwirtschaftlichen Wohn- und Ökonomiegebäuden eingesetzt. Sie werden in durchschnittlich 13,8 Jahren zurückbezahlt. Auf die Massnahme «Diversifizierung» entfallen 39 Fälle mit Fr. 4,4 Mio. Bei den gemeinschaftlichen Massnahmen wurden insbesondere Bodenverbesserungen, der gemeinschaftliche Kauf von Maschinen und Fahrzeugen und bauliche Massnahmen (Bauten und Einrichtungen für die Milchwirtschaft sowie für die Verarbeitung und die Lagerung landwirtschaftlicher Produkte) unterstützt.

Im Jahre 2005 wurden den Kantonen neue Bundesmittel von Fr. 68 Mio. zur Verfügung gestellt. Diese werden zusammen mit den laufenden Rückzahlungen für die Gewährung von neuen Krediten eingesetzt. Der seit 1963 geäuftete Fonds de roulement beträgt Fr. 2,082 Mrd. (Abb. 3).

## Betriebshilfe

Die Betriebshilfe wird in Form von zinslosen Darlehen gewährt und dient dazu, eine vorübergehende, unverschuldete finanzielle Bedrängnis zu verhindern oder zu beheben. In der Auswirkung entspricht die Betriebshilfe einer einzelbetrieblichen indirekten Entschuldung.

Im Jahr 2005 wurden in 120 Fällen ins-

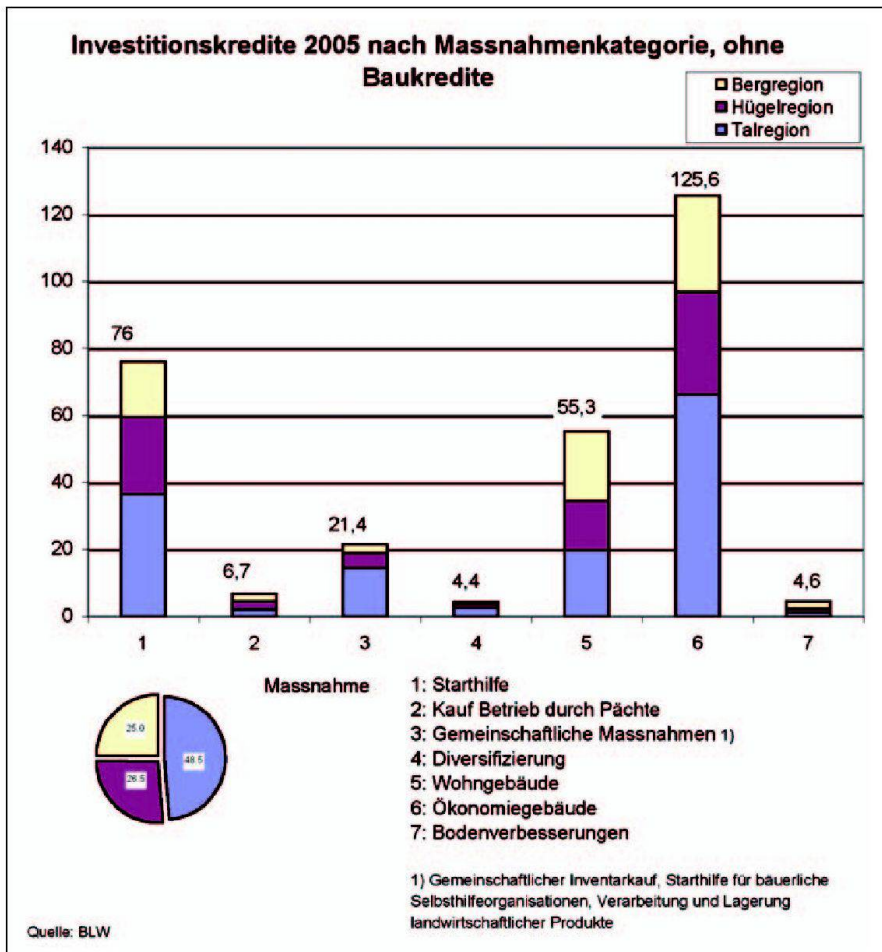


Abb. 3: Investitionskredite.

	Fälle Anzahl	Betrag Mio. Fr.
Umfinanzierung bestehender Schulden	84	12,6
Überbrückung einer ausserordentlichen finanziellen Belastung	36	4,0
Total	120	16,6

Tab. 2: Betriebshilfedarlehen 2005 (Quelle: BLW).

gesamt Fr. 16,6 Mio. Betriebshilfedarlehen gewährt. Das durchschnittliche Darlehen betrug Fr. 138 264.– und wird in 13,9 Jahren zurückbezahlt.

Im Jahr 2005 wurden den Kantonen Fr. 1,588 Mio. neu zur Verfügung gestellt. Diese sind an eine angemessene Leistung des Kantons gebunden, die je nach Fi-

nanzkraft 20 bis 80% des Bundesanteils beträgt. Die neuen Mittel von Bund und Kantonen werden zusammen mit den laufenden Rückzahlungen für die Gewährung von neuen Darlehen eingesetzt. Der seit 1963 mit neuen Bundesmitteln und Rückzahlungen geäußerte Fonds de roulement beträgt zusammen mit den Kantonsanteilen rund Fr. 206 Mio.

## Umschulungsbeihilfe

Die Umschulungsbeihilfe erleichtert für selbstständig in der Landwirtschaft tätige Personen den Wechsel in einen nichtlandwirtschaftlichen Beruf. Sie beinhaltet Beiträge an Umschulungskosten und Lebenskostenbeiträge für Betriebsleiterinnen oder Betriebsleiter, die das 52. Altersjahr noch nicht beendet haben. Die Gewährung einer Umschulungsbeihilfe setzt die Aufgabe des landwirtschaftlichen Betriebs voraus. Im Jahre 2005 wurden für drei Fälle total Fr. 415 700.– zugesichert. Die Umschuldungsdauer beträgt, je nach Ausbildung, ein bis drei Jahre. Zwei Betriebe werden längerfristig verpachtet, der dritte wird verkauft. Im Berichtsjahr erfolgten die ersten Auszahlungen der zugesicherten Umschulungsbeihilfen des Vorjahres. An vier Gesuchsteller wurden total Fr. 91 400.– ausbezahlt.

Auskunft:

René Weber

Bundesamt für Landwirtschaft  
Abt. Strukturverbesserungen (ASV)  
Mattenhofstrasse 5

CH-3003 Bern

Telefon 031 322 26 56

rene.weber@blw.admin.ch

www.blw.admin.ch